

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Vorwort	
1. Einleitung und Aufgabenstellung	7
2. Die Umwandlung der Residenzstadt	13
3. Der Stadtbauplan vom 1. Juni 1831	16
4. Die Zwischenphase bis 1854	19
4.1. Die Nutzung des Stadtgebietes	20
4.2. Die Verkehrsanbindung Düsseldorfs	21
4.3. Die Hafenanlagen zu Beginn des Industrialisierungsprozesses	24
5. Der Stadterweiterungsplan von 1854	26
5.1. Die Entwicklung der Industriestandorte	27
5.1.1. Das Oberbilker Industriegebiet	31
5.1.2. Das Einzugsgebiet Lierenfeld	35
5.1.3. Die weitere Ausgestaltung des industriellen Ringes um Düsseldorf	38
5.2. Die Bevölkerungsentwicklung zu Beginn der wirtschaftlichen Umgestaltung der Stadt	45
5.3. Die Entwicklung der Bautätigkeit von 1851 bis 1884	52
5.4. Der Aufgabenbereich der Baupolizeiverordnungen im Hinblick auf die Stadtplanung	55
5.5. Die Zwischenplanung in den 70er Jahren	59
5.6. Die Ausgestaltung der Infrastruktur	60
5.6.1. Die verkehrsmäßige Aufschließung des Stadtbezirks durch den Straßenbau von 1854 bis 1884	61
5.6.2. Der Aufbau eines leistungsfähigen Wasserwerks	65
5.6.3. Beginn und Ausbau der Gasversorgung	68
5.6.4. Die Pferde-Straßenbahn im innerstädtischen Verkehr	71

	Seite	
6.	Der Bebauungsplan von 1884	75
6.1.	Das Bevölkerungswachstum von 1884 - 1914	80
6.1.1.	Die strukturelle Migration	83
6.2.	Die Bautätigkeit von 1885-1914	88
6.2.1.	Der gemeinnützige Wohnungsbau	96
6.3.	Die ergänzenden Infrastrukturmaßnahmen ab 1884	101
6.3.1.	Der Straßen- und Kanalausbau	102
6.3.2.	Das städtische Elektrizitätswerk	107
6.3.3.	Die Umstrukturierung der Eisenbahnanlagen	109
6.3.4.	Der Hafenausbau	112
6.3.5.	Die Vernetzung der Innenstadt mit den Vororten durch den Bau elektrischer Bahnen	114
6.3.6.	Die Aufschließung des Umlandes durch Kleinbahnen	119
7.	Die Ausstellungen als Antriebskraft für Wirtschaft und Stadtplanung	121
8.	Die Grundlagen eigenständiger Bau- und Gewerbepolitik	124
8.1.	Der städtische Grundbesitz	128
9.	Die Terrainsgesellschaften als Indikator für die Ausgestaltung von Stadtteilen	131
9.1.	Die Terrainsgesellschaft Düsseldorf-Reisholz AG	131
9.2.	Die Rheinische Bahngesellschaft	135
9.3.	Die Terrainsgesellschaft "Am Zoologischen Garten Aktiengesellschaft", Hansa	136
10.	Die Veränderungen der Planungsgrundsätze durch Zonen- und Staffelbauweise	138
10.1	Die Baupolizeiverordnung vom 25. April 1896	138
10.2.	Die Baupolizeiverordnung vom 8. Mai 1907	141
11.	Die Eingemeindungen von 1908/1909	146

	Seite
12. Der Bebauungsplan der Zukunft	152
13. Schlußbemerkung	158
Quellenverzeichnis	161
Baupolizeiverordnungen, Ortsstatute	
Statistiken	
Jahrbücher, Zeitschriften, Zeitungen	
Literaturverzeichnis	167
Festschriften, Denkschriften, Kataloge	
Anhang	177
Beilagen	

VERZEICHNIS DES ANHANGS

- | | |
|----------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Nr. 1 | Kulturarten |
| Nr. 2 | Grundflächen der Gemeinden |
| Nr. 3 | Bevölkerung nach Ortsteilen |
| Nr. 4 | Personen- und Hausbestand |
| Nr. 5 | Bevölkerungswachstum |
| Nr. 6 | Strukturelle Migration |
| Nr. 7 | Baugesuche |
| Nr. 8 | Zahl der bebauten Grundstücke, der Haushaltungen
und deren Bewohner nach den statistischen Bereichen
vom Juni 1906 |
| Nr. 9 | Neu geschaffene Wohnungen in Prozenten |
| Nr. 10 | Neue Fluchtlinienpläne |
| Nr. 11 | Leistungen Gemeinnütziger Bauvereine |
| Nr. 12 | Ausbau des Straßennetzes |
| Nr. 13 | Kanalausbau |
| Nr. 14. | Grundbesitz der Stadt am Ende des 19. Jahrhunderts |